



→ TOTAL LOKAL

Die Kuh im Seniorenheim

Dieser Tage hole ich meine liebe Frau vom Städtischen Seniorenheim Großenbaum ab, also nicht als Bewohnerin, sondern als Besucherin einer dort lebenden behinderten alten Dame. In der Eingangsschleuse grüßt eine lustige schwarz-weiß gefleckte Kuh, auf Pappe gemalt und ausgeschnitten. Die Hörner der Pappkuh sind mit Bast geschmückt. Ihre rosaroten Nüstern wirken wie eine üppige ländliche Oberweite. An ihrem Hals hängt ein Schild mit der Aufschrift „Kuhten Tag“. Na, das muss hier ja ein fröhliches Seniorenzentrum sein! Leider lenkt mich der ulkige Überraschungsgruß davon ab nachzuschauen, was das geöffnete Plastikfläschchen auf einem Schemel neben der Pappkuh bedeutet und was es enthält. Vielleicht eine medizinische Milch für Hand und Haut oder etwas zur Desinfektion? Das wäre hier sinn- und rücksichtsvoll. Oder vielleicht ein Pflegemittel als Symbol für das Gute, das man den Senioren hier angedeihen lässt? Daheim lobe ich meine liebe Frau noch einmal für ihre gute Tat des Besuchs bei der alten Dame und wünsche ihr leise „Kuhte Nacht“.

HOS